Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

BERICHT DER STIFTUNG REICHSPRÄSIDENT-FRIEDRICH-EBERT-GEDENKSTÄTTE FÜR DAS JAHR 2022

„Der Völkerversöhnung und der Völkergemeinschaft muss die Zukunft gehören. Wohl ist der Weg dorthin weit und schwierig, verzagen dürfen wir aber nicht."

Friedrich Ebert in einer Rede am 23. November 1919

INHALTSVERZEICHNIS

■ Die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte 3

■ BERICHT 2022 4

■ CHRONIK 2022 25

■ Einnahmen und Ausgaben 2022 36

■ Publikationen der Stiftung 37

■ Die Gremien der Stiftung 2022 47

■ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 48

■ Förderer und Kooperationspartner 50

■ DIE STIFTUNG REICHSPRÄSIDENT-FRIEDRICH-EBERT-GEDENKSTÄTTE

Die überparteiliche Stiftung zu Ehren des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert wurde vom Deutschen Bundestag mit Gesetz vom 19. Dezember 1986 errichtet. Sie soll, so das Gesetz, die Erinnerung an den großen Sozialdemokraten und Staatsmann wachhalten und generell einen Beitrag zum Verständnis der Geschichte seiner Zeit leisten.

Die Stiftung erinnert auf vielfältige Weise an Leben und Wirken Friedrich Eberts. Im Zentrum steht dabei das Friedrich-Ebert-Haus in der Heidelberger Pfaffengasse 18, das am 11. Februar 1989, dem 70. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten, eröffnet wurde. Herzstück des Hauses ist als authentischer Ort die kleine Wohnung im Zwischengeschoss, in der Friedrich Ebert als siebtes von neun Kindern des Schneiders Karl Ebert und seiner Ehefrau Katharina am 4. Februar 1871 geboren wurde.

Die 2007 vollkommen neu gestaltete Dauerausstellung unter dem Titel „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871 – 1925)“ zeichnet in einem Rundgang durch zehn Räume den Weg des sozialdemokratischen Parteiführers an die Spitze der ersten deutschen Demokratie nach. Dabei bettet sie seinen Aufstieg vom Sattlergesellen in das höchste Staatsamt in die Geschichte seiner Zeit ein.

Ergänzt wird die Dauerausstellung, die aus biografischer Perspektive die Auseinandersetzung mit der von Brüchen gekennzeichneten deutschen Geschichte von der Reichsgründung bis weit in die Weimarer Republik ermöglicht, durch eigene und von anderen eingeworbene Sonderausstellungen mit breiter historischer Thematik. Die Stiftung stellt zudem vier eigene Wanderausstellungen zur Verfügung:

- „Friedrich Ebert (1871–1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ (seit 1995, erneuert 2015)
- „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“ (seit 2003)
- „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ (seit 2010)
- „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ (seit 2019).

Mit den Sonderausstellungen sowie mit Seminaren, Projektarbeit, Workshops, Vorträgen und Tagungen bietet die Stiftung ein abwechslungsreiches Angebot zur historischen Information und politischen Bildung.

Die Stiftung betreibt zudem eigene Forschung über Friedrich Ebert und seine Zeit und regt wissenschaftliche Untersuchungen an. Die Ergebnisse der Forschung und der wissenschaftlichen Tagungen werden in der „Wissenschaftlichen Schriftenreihe“ und der im Eigenverlag herausgegebenen Reihe „Kleine Schriften“ veröffentlicht. Zudem gibt die Stiftung weitere Einzelpublikationen heraus.

Mit diesem breiten Veranstaltungsangebot hat sich das Friedrich-Ebert-Haus als ein Lernort der deutschen Demokratiegeschichte etabliert. Beleg hierfür ist eine konstant hohe jährliche Besucherzahl, die in normalen Zeiten um die 65.000, mitunter über 70.000 liegt. Mit dem Friedrich-Ebert-Haus und mit ihren auswärtigen Aktivitäten trägt die Stiftung dazu bei, die Erinnerung an den Mann zu fördern, der als Gründer und Garant der Weimarer Republik zu den Wegbereitern der modernen deutschen Demokratie zu zählen ist.

1. Traditionelle Veranstaltungen

Auch die Arbeit im Jahr 2022 litt unter den Pandemie-Bedingungen und -Auflagen. So wurde der Neujahrsempfang gestrichen und durch ein digitales Grußwort des Geschäftsführers ersetzt. Der traditionell im Februar stattfindende Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag musste in den Mai verschoben werden. Am Geburtstag Friedrich Eberts fand so nur die jährliche Kranzniederlegung an seinem Grab auf dem Heidelberger Bergfriedhof statt, bei der die Kuratoriumsmitglieder Prof. Dr. Eckart Würzner, Heidelberger Oberbürgermeister, und Lothar Binding, MdB a. D., sprachen.

Kranzniederlegung am Grab von Friedrich Ebert auf dem Bergfriedhof in Heidelberg mit den Kuratoriumsmitgliedern Eckart Würzner (Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg/Mitte) und Lothar Binding (MdB a. D./r.) sowie Geschäftsführer Walter Mühlhausen.

Martin Schulz vor seinem Vortrag im Eingang zum Friedrich-Ebert-Haus.

Mit dem jährlichen Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag erinnert die Stiftung an Leben und Werk ihres Namensgebers. Im Mittelpunkt stehen Themen, die seinerzeit den Sozialdemokraten und Staatsmann beschäftigten, die aber auch heute noch diskutiert werden und von zentraler Bedeutung sind. Den 14. Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag hielt am 2. Mai Martin Schulz zum Thema „Vereinigte Staaten von Europa bis Zeitenwende – Aktuelle Herausforderungen europäischer Politik in Zeiten wachsender Kriegsrisiken". Martin Schulz war von 1994 bis 2017 Mitglied des Europäischen Parlaments, von 2012 bis 2017 dessen Präsident. Zudem ist er Vorsitzender der nach dem Tod Eberts 1925 von der SPD ins Leben gerufenen Friedrich-

Vollbesetztes Atrium beim Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag.

Martin Schulz im Gespräch mit den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Lothar Binding (Mitglied des Kuratoriums/l.) und Hartmut Soell (vormaliges Kuratoriumsmitglied/r.)

Ebert-Stiftung, die sozusagen der ideelle Erbe des ersten Reichspräsidenten ist. Er bekleidete wie Ebert dereinst das Amt des SPD-Vorsitzenden, und zwar 2017/18. In seinem Vortrag beleuchtete er ein Thema, das ihn – nicht nur, aber gerade auch im Europäischen Parlament – jahrzehntelang beschäftigte und das angesichts der Entwicklungen des Jahres 2022 eine ganz neue Aktualität und Bedeutung gewonnen hat: die Vereinigten Staaten von Europa.

Bürgermeisterin Stefanie Jansen beim Internationalen Frauentag.

Mittlerweile fest etabliert hat sich der in bewährter Kooperation mit dem DGB Nordbaden stattfindende Abend zum Internationalen Frauentag. Am 8. März sprach Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit der Stadt Heidelberg, über die Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben, über Benachteiligungen, aber auch über Chancen und Möglichkeiten für Frauen in der Arbeitswelt.

Ebenso eingebürgert hat sich die Teilnahme am Internationalen Museumstag, dessen diesjähriges Motto „Museen mit Freude entdecken" mit einem bunten Programm, darunter Überblicks-, Kostüm- und Familienführungen durch die Dauerausstellung, begangen wurde. Am Tag des Denkmals (11. September) folgte eine öffentliche Führung den Spuren von Friedrich Ebert und der Geschichte seines Geburtshauses. Erneut beteiligte sich die Stiftung an der „Französischen Woche", die mit zwei Veranstaltungen zu Gast war, mit einem Vortrag „Simone de Beauvoir – das andere Gesicht" und einer thematisch an den Vortrag anschließenden szenischen Lesung mit Musik.

2. Sonderausstellungen

Am 6. April wurde die Fotoausstellung „Helmut Schmidt – 100 Jahre in 100 Bildern“ der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung (Hamburg) im Friedrich-Ebert-Haus durch den Kurator Dr. Magnus Koch eröffnet. Die Ausstellung zeichnet nicht nur die vielschichtige Biografie Helmut Schmidts nach, sondern führt zugleich durch 100 Jahre deutsche Zeitgeschichte. Sie stellt den Politiker, Publizisten und Elder Statesman im Zusammenhang mit den zentralen Themen und Ereignissen seiner Zeit dar. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Ausstellung bis zum 4. September verlängert. Zum Begleitprogramm gehörten neben Führungen durch die Ausstellung der von Anna Trofymchuk am Klavier begleitete Vortrag von Prof. Dr. Reiner Lehberger über die Bedeutung von Musik im Leben des Musikliebhabers und Klavierspielers Helmut Schmidt.

Eröffnung der Ausstellung „Helmut Schmidt – 100 Jahre in 100 Bildern“ durch Magnus Koch.

Die am 22. September 2022 eröffnete Sonderausstellung „Unterm Strich. Karikatur und Zensur in der DDR“ der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland widmet sich den Spielräumen und Grenzen der Karikatur in der DDR. Sie wirft so markante Schlaglichter auf die Wirklichkeit der SED-Diktatur. Die Perspektive des Künstlers auf das Leben in der DDR schilderte bei der Eröffnung Andreas J. Mueller, der als freischaffender Karikaturist und Illustrator immer wieder in Konflikt mit den staatlichen Stellen der DDR geraten war. Im Rahmenprogramm setzte sich der Karikaturist Gerhard Mester in einem Vortrag mit den Fragen auseinander, wie weit Karikaturen gehen dürfen und wo ihnen Grenzen gesetzt sind.

Der Karikaturist Andreas J. Mueller bei der Eröffnung der Ausstellung „Unterm Strich“.

Blick in die Ausstellung „Unterm Strich. Karikatur und Zensur in der DDR“.

3. Vortragsreihe „Ebert und Co."

Die Vortragsreihe „Ebert und Co. Neue Forschungen zur deutschen Geschichte zwischen Kaiserreich und Weimar" bündelt innovative neuere Forschungen zur Zeit Friedrich Eberts. Indem – bei allen thematisch nötigen Ausblicken – bewusst die Lebenszeit Eberts von 1871 bis 1925 in den Mittelpunkt gerückt wird, richtet sich das Augenmerk automatisch auf die Frage nach Kontinuitäten, Traditionslinien und Brüchen in der deutschen Geschichte zwischen Kaiserreich, Erstem Weltkrieg und Weimarer Republik. So soll nicht zuletzt ein besseres Verständnis für den Ausgangsrahmen und die Bedingungsfaktoren der ersten deutschen Demokratie geschaffen werden.

Mit dieser Vortragsreihe positioniert sich die Stiftung nach der Rückkehr zum „normalen Betrieb" wieder stärker als Ort der wissenschaftlichen Forschung. 2022 fanden in der Reihe fünf Vorträge statt:

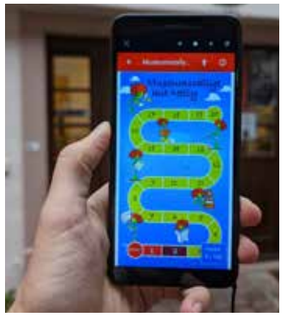
- 26. April: PD Dr. Stefan Paulus (Augsburg): Otto Meissner – Beamter oder Chamäleon? Als Staatssekretär an der Seite Eberts, Hindenburgs und Hitlers
- 17. Mai: Prof. Dr. Folker Reichert (Stuttgart/Heidelberg): Carl Erdmann (1898-1945): Das Schicksal eines unangepassten Historikers im Dritten Reich (Podiumsgespräch)
- 1. Juni: Dr. Mathias Häußler (Regensburg): Deutschland er/fahren. Tourismus und Nationsbildung nach 1871
- 19. Juli: Dr. Sina Fabian (Berlin): Trinken oder nicht trinken? Debatten um den Umgang mit Alkohol im Kaiserreich und in der Weimarer Republik
- 14. Sept.: Dr. Eva Gajek (Köln): „Aus welchem Grund sind die Millionäre aus der Mode gekommen?" Eine Wissensgeschichte von Reichtum und Reichen zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik

Mit Nelke Nelly spielerisch Geschichte entdecken.

4. Das Friedrich-Ebert-Haus als Lernort der Geschichte

In der für Publikumsverkehr eingeschränkten Pandemie-Zeit wurde das pädagogisch-didaktische Angebot der Stiftung erweitert. Dazu zählt das Begleitheft mit den wichtigsten Informationen in Leichter Sprache, das zum Abbau sprachlicher Barrieren ergänzend zur Ausstellung eingesetzt wird. Die Texte wurden vom Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Heidelberg e. V. auf Verständlichkeit geprüft.

Aus dem Bereich Museumspädagogik sind neue Vermittlungsangebote zu erwähnen, die für jede Besuchergruppe das passende bereithält. Für Erwachsene, aber auch für Klassen aller Schularten werden Überblicks- und Themenführungen durch die Geburtswohnung Friedrich Eberts und die Dauerausstellung angeboten. Kitagruppen und Grundschulklassen können im Anschluss an eine altersgerechte Führung gestaltend tätig werden oder sich in einem zweiteiligen Theaterworkshop in verschiedenen Übungen auf die Spuren der demokratischen Grundwerte begeben. Die Vertiefungen für weiterführende Schulen ergänzen die Führung durch die Ausstellung und dienen dazu, die medienkritischen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen zu stärken. Die sich an die Klassen ab Jahrgangsstufe 11 richtenden zweistündigen Workshops drehen sich um die Themen Engagement oder Frauenemanzipation, die auch im Alltag der Jugendlichen von Bedeutung sind und deren historische Dimensionen bei einem Gang durch die Ausstellung auf-



Die Museumsrallye durch das Friedrich-Ebert-Haus.

gezeigt werden. Für auswärtige Integrations- und Sprachkurse bieten wir Führungen und Vertiefungsangebote in einfacher Alltagssprache an. Dabei greifen die Angebote auf Wunsch auch Themen der Einbürgerungstests auf.

Mit der Nelke Nelly können die Jüngsten den Spuren der demokratischen Grundwerte folgen. Der neuartige Workshop verbindet Museums- und Theaterpädagogik, startet mit einer theaterpädagogischen Einheit im eigenen Klassenzimmer in der Schule. Dort erarbeitet die freiberufliche Theaterpädagogin Nelly Noack mit den Kindern spielerisch verschiedene demokratische Grundwerte. In Theaterübungen werden die Kinder selbst aktiv und stellen Bezüge zur ihrer eigenen Lebenswelt her. Welche Rolle spielen Werte wie etwa Freiheit, Gerechtigkeit oder Gleichberechtigung im Leben der Kinder? Die Nelke Nelly, eine Handpuppe, begleitet dabei die Kinder bei ihrer Entdeckungsreise. Daran anknüpfend wird im zweiten Teil bei einem Besuch des Friedrich-Ebert-Hauses die Person Friedrich Ebert und sein Eintreten für die demokratischen Grundwerte in den Mittelpunkt gestellt.

Aufbauend auf dem Audioguide für Kinder, bei dem die Nelke Nelly durch die Ausstellung führt, wurde 2022 eine digitale Museumsrallye für Kinder von 6 bis 10 Jahren entwickelt. An 20 Stationen der Ausstellung gilt es, verschiedene Aufgaben wie Multiple-Choice-Fragen, Suchbilder, Puzzle oder Merkspiele zu lösen. Die Museumsrallye wurde in die Web-App des Audioguides integriert und steht den Kindern kostenlos zur Verfügung. Sie kann auf den museumseigenen Leihgeräten oder dem privaten Smartphone gespielt werden.

Übersicht Besucherzahlen von 2017 bis Dezember 2022

	Gesamtzahl	Jugendliche	Erwachsene	Gruppenbesucher	Einzelbesucher	Schulklassen	Führungen
2017	68.575	13.858	54.717	51.787	16.788	252	641
2018	69.897	13.195	56.702	53.340	16.557	255	646
2019	72.916	13.668	59.248	59.012	13.904	242	596
2020	16.815	925	15.890	10.590	6.225	34	56
2021	15.729	1.681	14.048	9.3932	4.991	70	208
2022	37.469	5.198	32.271	23.217	9.922	208	514

BERICHT 2022

5. Raus ins Land – Unsere Wanderausstellungen

Mit mittlerweile vier ganz unterschiedlichen Wanderausstellungen bereist die Stiftung die Republik, die allerdings wegen der Pandemiesituation in diesem Jahr wie in den beiden vergangenen Jahren nur begrenzt nachgefragt wurden:

- *„Friedrich Ebert (1871 - 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten"*
- *„Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern"*
- *„Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine' Reichskanzler in der Karikatur"*
- *„Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident".*

2022 setzte die kleine Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871-1925) – der erste deutsche Reichspräsident", bestehend aus 13 Roll-Ups, ihre Wanderschaft fort. Vom 30. Mai bis zum 23. Juni war sie zum 60-jährigen Bestehen der Schule in der Friedrich-Ebert-Realschule in Hamm zu sehen. Die Geschichtsklassen des 9. Jahrgangs arbeiteten mit Hilfe von Begleitmaterial intensiv in der Ausstellung und beleuchteten dabei die Zeit der Weimarer Republik. Im Rahmen der Projekttage wurden zudem Schülerinnen und Schüler einer neunten Klasse zu Guides ausgebildet, die dann Klassen der Jahrgänge 5 und 6 durch die Ausstellung führten. Im Juli war die kleine Wanderausstellung im Karl-Ernst-Gymnasium sowie im Foyer des Alten Rathauses in Amorbach zu sehen.

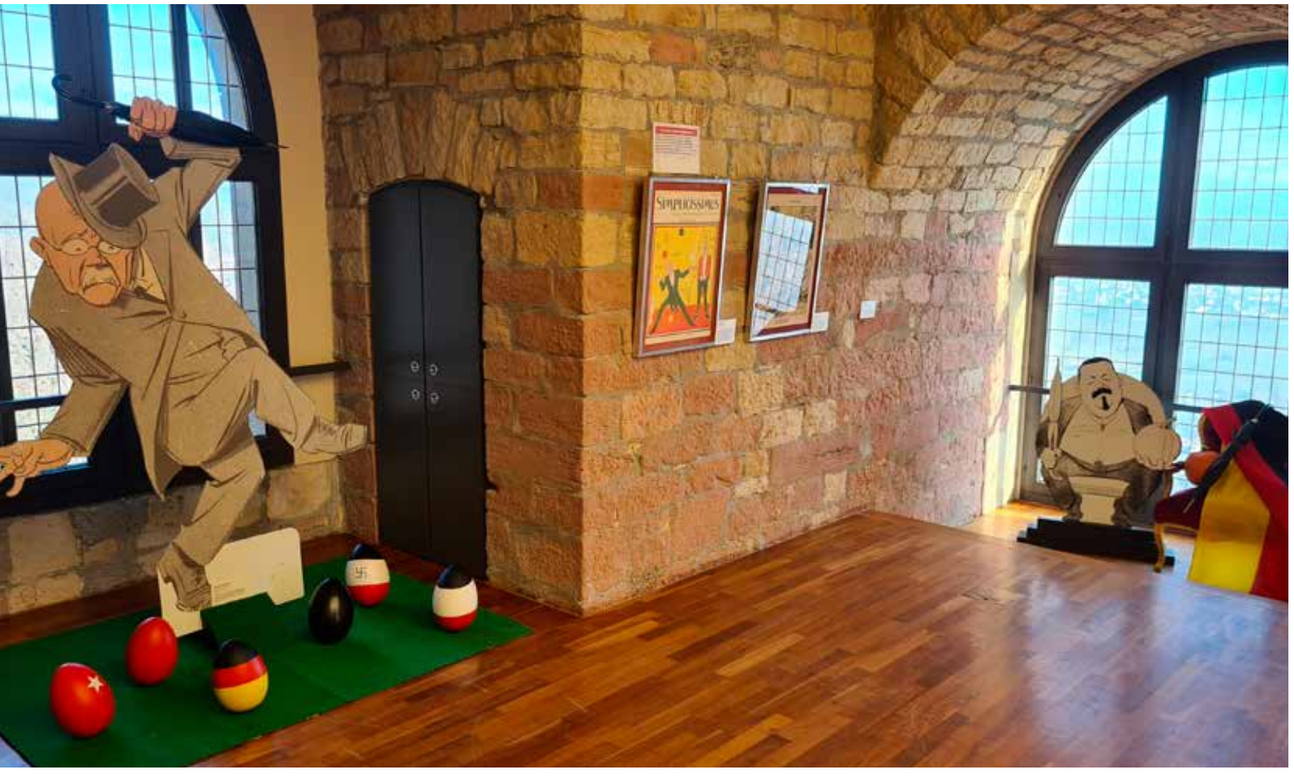
Die Wanderausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine' Reichskanzler in der Karikatur" konnte trotz der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen 2022 an drei unterschiedlichen Orten präsentiert werden: vom 7. Februar bis zum 10. April auf dem Hambacher Schloss (Eröffnungsvortrag von Walter Mühlhausen am 10. Februar), vom 14. April bis zum 11. September im Hoffmann-von-Fallersleben-Museum in Wolfsburg und vom 21. Dezember bis zum 29. Januar 2023 in der historischen Säulenhalle am Stadttheater von Landsberg am Lech. Im Zuge der Ausstellung in Landsberg fand am 12. Januar 2023 eine Exkursion der Lehrveranstaltung von PD Dr. Florian Greiner an der Universität Augsburg mit 20 Studierenden statt, die im Rahmen einer öffentlichen Führung einzelne Karikaturen vorstellten. Am 23. Dezember 2022 berichtete der Radiosender BR24 über die Ausstellung.

Präsentation der Ausstellung „Darüber lacht die Republik" in Landsberg.

BERICHT 2022

Eröffnung der Karikaturenausstellung im Hambacher Schloss.

Präsentation der Ausstellung „Darüber lacht die Republik" im Hambacher Schloss



Präsentation der Roll-up Wanderausstellung im Karl-Ernst-Gymnasium in Amorbach.

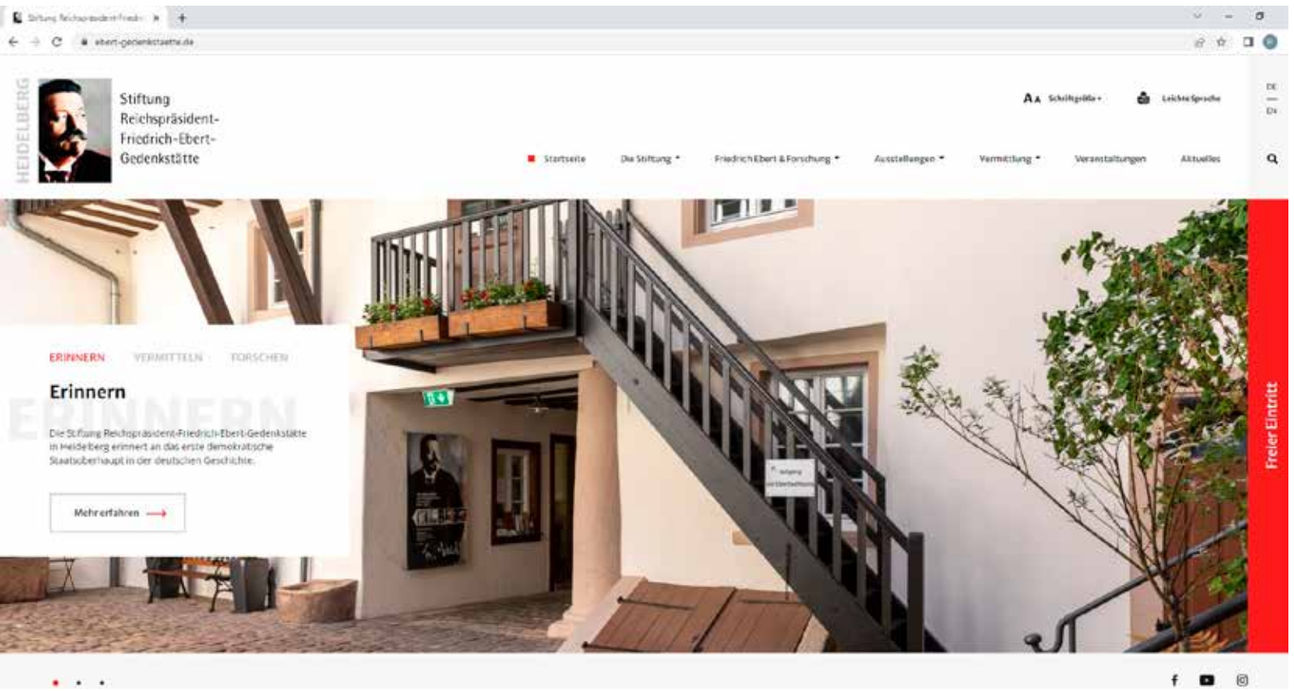
Die kleine Ebert-Wanderausstellung in der Friedrich-Ebert-Realschule in Hamm.

6. Internet, neue Medien und Newsletter

Ende Juni ging die vollständig neu entwickelte Webseite der Stiftung online, von der es eine deutsche und eine englischsprachige Version sowie eine Version in Leichter Sprache gibt. Ziel der Überarbeitung der alten Webseite (seit Anfang 2014 online) war eine hohe Funktionalität und eine leichte Nutzbarkeit auf der Grundlage der „Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung". Dabei wurde ein zeitgemäßes Webdesign erarbeitet. Dies betraf die Ansicht der Webseite auf dem Desktop, aber auch auf mobilen Endgeräten im Sinne eines responsiven Webdesigns. Ein weiteres wichtiges Ziel der auch inhaltlich angepassten Webseite war eine übersichtliche Informationsarchitektur. Sie ist nunmehr leicht verständlich und intuitiv zu bedienen. Über bekannte Funktionen und Elemente gelangt man mit wenig Aufwand zu den gesuchten Informationen. Die Seitenansichten unserer Webseite sind von 41.730 im Jahr 2021 auf 58.918 im Jahr 2022 gestiegen. Der monatliche Newsletter geht an etwa 1.500 Adressen.

In Bezug auf die Instagram-Aktivität der Stiftung hatte das Jahr einiges zu bieten. Beiträge und Stories wurden von über 48.000 Nutzerinnen und Nutzern betrachtet, über 3.700 sahen sich daraufhin den Account genauer an und 384 neue Follower konnten hinzugewonnen werden, wobei der größte Anteil der mittlerweile rund 1.300 Follower zwischen 25 und 34 Jahre alt ist. Außerdem fiel auch der seit Bestehen des Accounts mit den meisten „Likes" versehene Beitrag auf dieses Jahr: 208 Likes am 21. November 2022.

Der neue Internetauftritt.



BERICHT 2022

Neuland wird die Stiftung demnächst mit einem zurzeit in der Entwicklung befindlichen Friedrich-Ebert-Spiel betreten, das mit seinem innovativen Format eine breite Zielgruppe auf eine ganz neue Weise mit dem Leben und Wirken Friedrich Eberts, den Grundproblemen der deutschen Geschichte im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts und der Arbeit der Gedenkstätte vertraut machen wird. Das Ebert-Game wird zugleich die Digitalisierung unserer historisch-politischen Bildungsarbeit vorantreiben. Das Spiel wird in Zusammenarbeit mit dem auf solche Formate spezialisierten Berliner Entwicklerstudio „Playing History" gestaltet.

Screenshot des neuen Spiels: Friedrich Ebert - Der Weg zur Demokratie

Neue Formen der Vermittlung von Geschichte: Podcasts. Walter Mühlhausen zum Neujahr als Ersatz für den pandemiebedingten Ausfall des traditionellen Empfangs im Hause; Bernd Braun über den Völkermord an den Armenieren sowie Walter Mühlhausen zum umstrittenen Foto von der Ausrufung der Republik durch Philipp Scheidemann.

7. Wissenschaftliches

Neben Vorträgen bei zahlreichen Bildungsinstitutionen in der Republik und auf wissenschaftlichen Konferenzen nahmen Prof. Dr. Bernd Braun, PD Dr. Florian Greiner und Prof. Dr. Walter Mühlhausen weiterhin Lehraufträge an den Universitäten Heidelberg, Augsburg und Darmstadt wahr. Vom 29. Juni bis 1. Juli 2022 veranstaltete die Stiftung gemeinsam mit dem italienischen Wissenschaftszentrum Fondazione Luigi Einaudi onlus sowie einem internationalen Forschungsnetzwerk zur Geschichte von Europaideen und in Kooperation mit der Villa Vigoni e.V. – Deutsch-italienisches Zentrum für den europäischen Dialog eine internationale Konferenz unter dem Titel „Rethinking Liberal Europe: Ideas of Europe and Notions of Freedom between 1848 and 1945" in Turin, auf der Bernd Braun und Florian Greiner referierten.

8. Archiv und Bibliothek

Das kleine Archiv umfasst in erster Linie Materialien, die über Schenkungen in den Besitz der Stiftung übergangen sind. Archiviert werden Fotografien, Postkarten, Plakate, anderweitige Dokumente und dreidimensionale Objekte zu den Bereichen „Arbeiterbewegung“ und „Weimarer Republik“, natürlich mit einem Schwerpunkt auf Friedrich Ebert.

Neu hinzugekommen sind zwei Schenkungen, zum einen ein großes, koloriertes Porträtfoto Friedrich Eberts, zum anderen eine Kopfstudie von Reichsaußenminister Gustav Stresemann, eine Arbeit des Malers und Graphikers Adolf Hacker. Aus dem Antiquitätenhandel konnte ein Altersporträt von Louise Ebert erworben werden, das mit Hilfe des Kurpfälzischen Museums der Stadt Heidelberg restauriert und in der Zwischenzeit gerahmt werden konnte. Dieses Porträt von Louise Ebert wird in der ihr gewidmeten Sonderausstellung im Herbst 2023 im Ebert-Haus zu sehen sein.

Blick in die Bibliothek des Friedrich-Ebert-Hauses.

Die Bibliothek umfasst knapp 8.300 Titel, darunter neben Fachliteratur und historischen Zeitschriften auch zahlreiche Originalbroschüren aus der Arbeiterbewegung. Sie wird von Studierenden der Universität Heidelberg genutzt und ist Teil des SWB-Fernleihportals. Im Jahr 2022 wurden 89 auswärtige Besucherinnen und Besucher gezählt; dies bedeutete eine leichte Steigerung zum Vorjahr, wenngleich die Zahlen immer noch weit unter dem Niveau vor der Pandemie liegen. Darüber hinaus erfolgte neben dem Abschluss einer umfassenden Revision der Bestände unter anderem eine Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung an der TU Dresden, der Mikrofilme aus dem Zeitungsbestand für ein Forschungsprojekt zur Verfügung gestellt wurden.

9. Friedrich-Ebert-Gedenksteine – alt und neu

Links: Das Ebert-Denkmal in Amorbach, Ort der Erinnerungsfeier für den Namensgeber.

Rechts: Enthüllung des Friedrich-Ebert-Steins in Oberscheld (Dillenburg) durch Ministerpräsident a. D. Kurt Beck und das ehemalige Vorstandsmitglied der Stiftung, Wolfgang Wagner.

In den vergangenen Jahren beteiligte sich die Stiftung am Wiederaufbau von einstmals durch die Nationalsozialisten zerstörten Ebert-Gedenksteinen, die in der Zeit der Weimarer Republik errichtet worden waren. Am 30. Juli fand im Dillenburger Stadtteil Oberscheld die feierliche Enthüllung eines (neuen) Friedrich-Ebert-Gedenksteins statt. Er steht an der gleichen Stelle wie das 1933 von den Nationalsozialisten zerstörte Denkmal. Die Initiative zur Neuerrichtung ging von Dr. Wolfgang Wagner aus, dem ehemaligen Vorstandsmitglied unserer Stiftung seit den Gründungstagen, einem gebürtigen Oberschelder. Auch unsere Stiftung war vorbereitend involviert und bei der Einweihung mit Geschäftsführer Walter Mühlhausen als Redner vertreten. Die Festansprache hielt Ministerpräsident a. D. Kurt Beck.

Zudem beteiligt sich die Stiftung weiterhin an Erinnerungsfeiern an bereits bestehenden Ebert-Gedenksteinen. Nach einer solchen Veranstaltung 2021 am Ebert-Stein in Bürgstadt fand im Juli 2022 eine weitere in Amorbach mit einer Rede von Walter Mühlhausen statt. Die Stiftung präsentierte im Umfeld der Feier vor Ort ihre kleine Ebert-Wanderausstellung.

10. Kooperationen

Der Deutsche Bundestag hat seit 1978 sieben überparteiliche Gedenkstiftungen errichtet, die an herausragende Persönlichkeiten erinnern, die in der deutschen Politik des 19. und 20. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle gespielt haben: Otto von Bismarck, Friedrich Ebert, Theodor Heuss, Konrad Adenauer, Willy Brandt, Helmut Schmidt und Helmut Kohl. Seit 2012 präsentieren sich die Politikergedenkstiftungen gemeinsam unter dem Motto „Biografien erzählen – Geschichte entdecken".

Neben der direkten Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen sowie der Mitgliedschaft von Mitarbeitern der Stiftung in Beiräten anderer Erinnerungsorte und Institutionen erweist sich die Ausweitung der Vernetzung mit anderen Orten der demokratischen Erinnerung als besonders fruchtbar. So ist die Stiftung Mitglied der 2017 von 34 Organisationen und Institutionen begründeten Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte", die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte zu fördern.

Die Stiftung gehört weiterhin dem „Netzwerk Museen Zeitenwende/Le Tournant 1918/1919" an, dem Zusammenschluss von deutschen, schweizerischen und französischen Museen und ähnlichen Einrichtungen, die Ausstellungen mit gemeinsamer Thematik präsentieren, sich bei Wanderausstellungen gegenseitig unterstützen und Projekte gemeinschaftlich realisieren.

11. Publikationen der Stiftung

Neu aufgelegt und dabei erheblich erweitert wurde das erste Friedrich-Ebert-Pocket im Format DIN A-6 aus dem Jahr 2020:

Walter Mühlhausen:
Friedrich Ebert
Ein Heft zur Erinnerung an den
ersten Reichspräsidenten
60 Seiten / ISBN: 978-3-928880-63-3

Zum 150. Geburtstag von Louise Ebert 2023 erschien zum Jahreswechsel 2022/23 ein Pocket:
Walter Mühlhausen:
Louise Ebert – die Frau an der Seite des ersten Reichspräsidenten
56 Seiten / ISBN 978-3-928880-63-3

BERICHT 2022

Eine besondere Publikation:

Patricia Reister:
Wer war Friedrich Ebert? Ein Begleitheft zur Ausstellung in Leichter Sprache
55 Seiten

Der Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2022 liegt in der gleichnamigen Reihe gedruckt vor:

Martin Schulz
Vereinigte Staaten von Europa bis Zeitenwende – Aktuelle Herausforderungen europäischer Politik in Zeiten wachsender Kriegsrisiken
Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2022
36 Seiten / ISBN 978-3-92880-66-4

12. Publikationen der Mitarbeiter

Die nachfolgende Liste umfasst auch Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in freier wissenschaftlicher Tätigkeit entstanden:

- Bernd Braun: „Der rote Zar von Berlin", in: ZEIT Geschichte „Preußen. Aufstieg und Fall einer Großmacht – von 1415 bis heute", S. 92–95.
- Bernd Braun: „Weimars letztes Aufgebot. Kanzler Schleicher versucht, eine Querfront gegen Hitler zu schmieden", in: ZEIT Geschichte „Weimars Ende. Warum scheiterte Deutschlands erste Demokratie?", S. 78–81.
- Bernd Braun: Rezension über: Detlef Lehnert/Volker Stalmann: Johannes Stelling 1877–1933. Sozialdemokrat in Opposition und Regierung: Hamburg – Lübeck – Schwerin – Berlin, Berlin 2021. Archiv für Sozialgeschichte, Band 61 (2021) – Online-Ausgabe.
- Bernd Braun: Rezension über: Uwe Wittstock: Februar 33. Der Winter der Literatur, München 5. Aufl. 2021, in: Informationsmittel für Bibliotheken.

- Bernd Braun: Rezension über: Thomas Hüetlin, Berlin, 24. Juni 1922. Der Rathenaumord und der Beginn des rechten Terrors in Deutschland, Köln 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Bernd Braun: Rezension über: Detlef Lehnert, Friedrich Stampfer 1874–1957. Sozialdemokratischer Publizist und Politiker: Kaiserreich – Weimar – Exil – Bundesrepublik, Berlin 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Bernd Braun: Rezension über: Christa Baumberger (Hrsg.): Friedrich Glauser. „Jeder sucht sein Paradies…" Briefe, Berichte, Gespräche, Zürich 2021, in: Informationsmittel für Bibliotheken
- Bernd Braun: Rezension über: Ricarda Huch: Frühling in der Schweiz. Jugenderinnerungen, herausgegeben und mit einem Nachwort von Ute Kröger, Zürich 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Bernd Braun: Rezension über: Christian Bommarius, Im Rausch des Aufruhrs. Deutschland 1923, München 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Bernd Braun: Rezension über: Friedrich Stampfer: Der Kampf um Deutschland. Exilschrift zu „Weimar" und der NS-Katastrophe, hrsg. und eingeleitet von Detlef Lehnert, Berlin 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Bernd Braun: Rezension über: Andreas Solbach, Hermann Hesse. Ein Schriftsteller auf der Suche nach sich selbst, Darmstadt 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Bernd Braun: Rezension über: Harald Jähner: Höhenrausch. Das kurze Leben zwischen den Kriegen, Berlin 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Bernd Braun: Rezension über: Peter Reichel: Rettung der Republik? Deutschland im Krisenjahr 1923, München 2022, in: Informationsmittel für Bibliotheken.
- Florian Greiner: Dämonen in Weiß? Medizinkritik in der deutschen Zeitgeschichte, in: Historische Zeitschrift 315 (2022), Nr. 3, S. 633–667.
- Florian Greiner: Europeanization in Historiography: Methodological Challenges and the Need for a New Conceptual Approach, in: Florian Greiner/Peter Pichler/Jan Vermeiren (Hrsg.): Reconsidering Europeanization: Ideas and Practices of (Dis-)Integrating Europe since the Nineteenth Century, Berlin 2022, S. 69–93.
- Florian Greiner (Hrsg. gem. mit Peter Pichler und Jan Vermeiren): Reconsidering Europeanization: Ideas and Practices of (Dis-)Integrating Europe since the Nineteenth Century, Berlin 2022.
- Florian Greiner (gem. mit Peter Pichler und Jan Vermeiren): Reconsidering Europeanization: An Introduction, in: Florian Greiner/Peter Pichler/Jan Vermeiren (Hrsg.): Reconsidering Europeanization: Ideas and Practices of (Dis-)Integrating Europe since the Nineteenth Century, Berlin 2022, S. 3–26.
- Florian Greiner: Rezension über Michael Martin/ Heiner Fangerau: Evidenzen der Bilder. Visualisierungsstrategien in der medizinischen Diagnostik um 1900, Stuttgart 2021, in: Historische Zeitschrift 314 (2022), Nr. 2, S. 523–524.
- Florian Greiner: Weimar überall: Zur Hochkonjunktur der ersten deutschen Demokratie. Rezensionsessay über Nadine Rossol/Benjamin Ziemann (Hrsg.): Aufbruch und Abgründe. Das Handbuch der Weimarer Republik, Darmstadt 2021, in: H-Soz-Kult, 19.12.2022, <www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-113111>.
- Walter Mühlhausen: Sozialdemokratie und Reichsgründung, in: Lappenküper, Ulrich/Ohnezeit, Maik (Hrsg.): Reichsgründung in Versailles, Friedrichsruh 2021, S. 107–116.
- Walter Mühlhausen: Die Ausrufung der Republik am 9. November 1918 durch Philipp Scheidemann (= Reihe „Die Geschichte hinter dem Bild" der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen), Erfurt 2022.
- Walter Mühlhausen: Vom liberalen Großherzogtum zum demokratischen Freistaat. Die Verfassung des Volksstaates Hessen 1919, in: Lappenküper, Ulrich/Kießener, Michael (Hrsg.): Demokratiestiftung nach dem großen Krieg. Verfassungsgebung in den deutschen Klein- und Mittelstaaten zwischen Revolution und Weimarer Republik (Historische Mitteilungen 32/2020-2021), Stuttgart 2022, S. 113–128.
- Walter Mühlhausen: „Wer hat uns verraten – Sozialdemokraten" – woher kommt der Ruf?, in: „Vorwärts-online", 28. Dezember 2021.
- Walter Mühlhausen: Das Attentat auf Philipp Scheidemann (SPD): „Der Feind steht rechts", in: „Vorwärts-online", 3. Juni 2022.
- Walter Mühlhausen: Hitler an der Macht: Kann sich die „Machtergreifung" wiederholen?, in: „Vorwärts-online", 30. Januar 2023.
- Walter Mühlhausen: Geschlossenheit als Handlungsprinzip – Friedrich Ebert als Parteiführer in: Beule, Peter/Müller, Stefan (Hrsg.): Kohäsionskräfte in der deutschen Sozialdemokratie vor 1914, Bonn 2022, S. 135–144.
- Walter Mühlhausen: Louise Ebert – die Frau an der Seite des ersten Reichspräsidenten, Heidelberg 2023.
- Walter Mühlhausen: Hessen im 20. Jahrhundert. Eine politische Geschichte, Wiesbaden 2023.
- Patrica Reister: Wer war Friedrich Ebert? Ein Begleitheft zur Ausstellung in Leichter Sprache, Heidelberg 2022.

BERICHT 2022

Mit einem herzlichen Dank an alle, die die Arbeit der Stiftung geleistet, unterstützt und gefördert haben, und in der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zur Normalität schließt dieser Bericht über ein weiteres außergewöhnliches Jahr.

Für den Vorstand	Für die Geschäftsführung
Günter Schmitteckert	Prof. Dr. Walter Mühlhausen
(Vorsitzender)	(Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands)

Ein Wort des Dankes

Nachdem das Jahr 2021 in die Geschichte unseres Hauses pandemiebedingt mit einem Tiefpunkt an Besucher:innen eingehen wird, litt auch im Jahr 2022 die Arbeit noch unter den Corona-Bedingungen und -Auflagen. Gleichwohl konnten wir wieder rund 37.500 Besucher:innen begrüßen. Darunter waren immerhin rund 5.000 Jugendliche, die das Friedrich-Ebert-Haus als Lernort der Demokratiegeschichte aufsuchten.

Die Anzahl der Abonnenten und Abonnentinnen unseres monatlichen Newsletters stieg auf ca. 2.000 und die Webseite wurde 2022 fast 59.000 Mal aufgerufen. Parallel arbeiten wir daran, dass auch die finanzielle Ausstattung der Stiftung sukzessive den übrigen Stiftungen, allen voran den „Kanzlerstiftungen", angepasst wird.

Der traditionelle Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag, der in den Mai verlegt werden musste, war ein erstes Highlight, auch für mich als noch relativ „neuem" Vorstandsvorsitzenden. So durften wir Martin Schulz willkommen heißen, den Vorsitzenden der Friedrich-Ebert-Stiftung. Als ehemaliger SPD-Parteivorsitzender war er quasi ein Nachfolger Friedrich Eberts.

Besondere Beachtung fand die Fotoausstellung „Helmut Schmidt – 100 Jahre in 100 Bildern" der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung (Hamburg) in unserem Haus sowie die Sonderausstellung „Unterm Strich. Karikatur und Zensur in der DDR" der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Erwähnenswert ist sicherlich die Herausgabe eines Begleitheftes mit den wichtigsten Informationen zu unserem Namensgeber und zur Ausstellung in „Leichter Sprache".

Ein besonderes Angebot der Museumspädagogik ist die Vermittlung der demokratischen Grundwerte anhand der Nelke Nelly, einer Handpuppe, die die Kinder auf eine Entdeckungsreise durch das Haus begleitet. Last not least ging die neue Webseite der Stiftung an den Start, bei deren Entwicklung insbesondere auf die barrierefreie Wissensvermittlung wert gelegt wurde.

Unser großer Dank gilt vorrangig allen Mitarbeiter*innen, die höchst motiviert und engagiert den Stiftungsgedanken im Team umsetzen. Auf die Unterstützung und wissenschaftliche Begleitung durch den Wissenschaftlichen Beirat ist stets Verlass. Danken möchten wir auch dem Kuratorium für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit. Ganz besonders gilt dies für die zum Jahresende ausgeschiedenen Mitglieder Dr. Henning Scherf und Dr. Alfred Geisel.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Staatsministerin Claudia Roth und ihren Mitarbeiter:innen, gilt unser ausdrücklicher Dank für die wohlwollende Unterstützung.

Prof. Dr. Walter Mühlhausen, Vorstandskollege und Geschäftsführer der Stiftung, wird das Haus Ende März 2023 nach 36-jähriger Tätigkeit verlassen. Er war von Anfang an mit dabei. Die Stiftung ohne ihn mit seinem profunden Sachverstand, seiner überregionalen Vernetzung und seinem eigenen Humor ist schwer vorstellbar. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft und hoffen sehr, dass er unserem Haus stets verbunden bleibt … und sagen DANKE für alles.

Günter Schmitteckert
(Vorsitzender des Vorstands)

Zum 31. März 2023 scheide ich aus den Diensten der Stiftung, deren Weg ich, zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann ab 2008 als Geschäftsführer, seit ihrer Gründung 1986 begleitet habe.
Es waren 36 großartige Jahre. Danke, dass ich dabei sein durfte.

Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Agota Muzlai an ihrem Wirkungsort: dem Foyer.

Am 4. Juli verstarb nach schwerer Krankheit unsere überaus geschätzte Kollegin **Agota Muzslai** im Alter von nur 59 Jahren, die seit August 2021 im Besucherdienst tätig gewesen ist. Mit ihrer freundlichen, offenen und humorvollen Art hat sie unser Team bereichert. Tief betroffen mussten wir Abschied von ihr nehmen.

Die Stiftung trauert um **Jan Hoesch**, der am 17. Juni im Alter von 89 Jahren verstarb. Als ehrenamtlicher Vorsitzender des Vorstands von 1998 bis 2011 hat er die Geschicke der Stiftung mitgeprägt. Sein von Umsicht und Freude getragener Einsatz und seine Empathie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ganz wesentlich zu einem fruchtbaren und produktiven Arbeitsklima beigetragen. Dies sind bleibende Verdienste.

Jan Hoesch bei der Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Roger Loewig 2011.

Peter-Christian Witt (rechts vorn) anlässlich der Beiratssitzung 2011.

Prof. Dr. Peter-Christian Witt verstarb am 21. Mai. Er gehörte seit Gründung des Beirats vor über 30 Jahren diesem Gremium als ordentliches und in den letzten Jahren als Ehrenmitglied an. Als profunder Kenner der Biografie Friedrich Eberts hat er die Arbeit der Stiftung stets engagiert begleitet und als Gutachter Publikationen der Stiftung nachhaltig zum Besseren befördert.

Heiner Grombeim.

Der langjährige Besucherführer **Heiner Grombeim** verstarb am 7. November. Er hat zahlreiche Besucherinnen und Besucher durch das Haus, die Geburtswohnung und die Dauerausstellung geführt – mit Ruhe, Esprit und Humor.

CHRONIK 2022

Eine Ära geht zu Ende

Zum Ende des Jahres 2022 verabschiedeten sich die beiden langjährigen Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung: Bürgermeister a. D. Dr. Henning Scherf, der 1999 in der Nachfolge des zum Bundespräsidenten gewählten Johannes Rau Vorsitzender des Kuratoriums wurde, und Dr. Alfred Geisel, vormals Vizepräsident des Landtages von Baden-Württemberg, der – 1992 berufen – mit 30 Jahren der Dienstälteste im Kuratorium war. Beide prägten durch ihr Engagement die Geschicke der Stiftung. Auch wenn sie nun auf eigenen Wunsch aus dem Kuratorium ausscheiden, ihre Verdienste bleiben. Die Stiftung würdigte die beiden auf ihrem Neujahrsempfang 2023.

Die Bilderreihe vom Neujahrsempfang zeigt Kuratoriumsmitglied Andrea Nahles zwischen ihren Ex-Kollegen des Kuratoriums sowie unten die beiden Geehrten, Henning Scherf und Alfred Geisel (l.), bei ihren Dankesworten,

Bei den dunkel unterlegten Terminen handelt es sich um auswärtige Veranstaltungen.
Ohne Ortsnennung immer: Friedrich-Ebert-Haus Heidelberg.

Datum	Veranstaltung	Besucher
1. Februar	Vortrag Florian Greiner „Liberal, antiliberal, total egal? Europaideen und -semantiken in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ im Forschungskolloquium des Germanistischen Seminars der Universität Heidelberg	**18**
10. Februar	Vortrag Walter Mühlhausen „‚Herrgott, ein Sattler!‘ Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ zur Eröffnung der Wanderausstellung „Darüber lacht die Republik“ im Hambacher Schloss in Neustadt; Präsentation bis 10. April	**52**
11. Februar	Kranzniederlegung am Grab von Friedrich Ebert auf dem Bergfriedhof mit Oberbürgermeister Eckart Würzner und Lothar Binding, MdB a. D.	**32**
15. Februar	Digitale Aufzeichnung Vortrag Bernd Braun „‚Ein schreckliches und sinnloses Ende‘ – Die Ermordung des deutschen Botschafters in Portugal Albert von Baligand 1930“ im Stadtarchiv München	
23. Februar	Vortrag Walter Mühlhausen „Die republikanische Bastion – Der Volksstaat Hessen“ auf der Tagung „Die Länder in der Weimarer Republik“ der Weimarer Republik e. V. (digital)	
8. März	Internationaler Frauentag in Kooperation mit dem DGB Nordbaden; Festrednerin: Stefanie Jansen, Bürgermeisterin der Stadt Heidelberg; Einführungsvortrag: Walter Mühlhausen	**60**
21. März	Vortrag Walter Mühlhausen „Zwischen Leitstern und Negativfolie – 1848 und die Paulskirche in der Erinnerung Frankfurts von 1873 bis 1973“ im Rahmen der Vortragsreihe „Wie sich Frankfurt erinnert“ im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. M.	**36**

CHRONIK 2022

Eröffnung der Ausstellung über Helmut Schmidt mit (von r.) Hartmut Soell (Schmidt-Biograf, MdB a. D. und vormaliges Kuratoriumsmitglied der Stiftung), dem Kurator Magnus Koch, Ingrid Thoms-Hoffmann (vormals Chefredakteurin der Lokalredaktion der Rhein-Neckar-Zeitung), Romani Rose (Vorsitzender des Zentralrats der Sinti und Roma) und Geschäftsführer Walter Mühlhausen.

26. März	Vortrag Bernd Braun „Georg Reinbold (1885–1946) – der badische SPD-Vorsitzende im Exil ohne Wiederkehr“ auf der Jahrestagung des Arbeitskreises ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten in Hamburg	**52**
6. April	Eröffnung Sonderausstellung „Helmut Schmidt. 100 Jahre in 100 Bildern“. Eine Ausstellung der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung; Präsentation bis 4. September	**61**
7. April	Vortrag Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert“ im Hermann-Staudinger-Gymnasium in Erlenbach/Main	**80**
12. April	Webinar Vortrag Walter Mühlhausen „Die Goldenen Zwanziger – Mythos und Wirklichkeit“ für die Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen e.V.	**28**
14. April	Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ im Hoffmann-von-Fallersleben-Museum in Wolfsburg; Präsentation bis 11. September	

21. April	Lehrveranstaltung Bernd Braun „Die deutsche Sozialdemokratie – vom Systemfeind zur staatstragenden Partei 1863 bis 1933" am Historischen Seminar der Universität Heidelberg (bis Ende Juli)	**28**
21. April	Lehrveranstaltung Walter Mühlhausen „Geschichte der deutschen Sozialdemokratie I: von der Gründung bis zur Spaltung (1863–1917)" an der Technischen Universität Darmstadt	**25**
26. April	Vortrag Stefan Paulus (Augsburg) „Otto Meissner (1880-1953) – Beamter oder Chamäleon? Als Staatssekretär an der Seite Eberts, Hindenburgs und Hitlers" im Rahmen der Vortragsreihe „Ebert und Co. Neue Forschungen zur deutschen Geschichte zwischen Kaiserreich und Weimar"	**27**
29. April	Führung Bernd Braun durch die Helmut-Schmidt-Sonderausstellung für die Teilnehmer einer Tagung des Max-Planck-Instituts für Völkerrecht in Heidelberg, Richter bzw. Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, der Verfassungsgerichte verschiedener europäischer Staaten, des Gerichtshofes der Europäischen Union und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte	
2. Mai	14. Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag mit Martin Schulz, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung	**83**
15. Mai	Internationaler Museumstag „Museen mit Freude entdecken" mit drei Führungen im Haus	**14**
17. Mai	Podiumsgespräch Folker Reichert (Stuttgart/Heidelberg) mit Bernd Braun „Carl Erdmann (1898-1945): Das Schicksal eines unangepassten Historikers im Dritten Reich" im Rahmen der Vortragsreihe „Ebert und Co. Neue Forschungen zur deutschen Geschichte zwischen Kaiserreich und Weimar"	**44**

CHRONIK 2022

19. Mai	Vortrag Bernd Braun „‚Ein schreckliches und sinnloses Ende' – Die Ermordung des deutschen Botschafters in Portugal Albert von Baligand 1930" beim Verein „Badische Heimat" in Schwetzingen	**15**
30. Mai	Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Der erste deutsche Reichspräsident" in der Friedrich-Ebert-Realschule in Hamm zum 60-jährigen Bestehen der Schule; Präsentation bis 23. Juni	
1. Juni	Vortrag Mathias Häußler (Regensburg) „Deutschland er/fahren: Die Entstehung des modernen Tourismus am Beispiel deutscher Kurstädte, circa 1850-1920" im Rahmen der Vortragsreihe „Ebert und Co. Neue Forschungen zur deutschen Geschichte zwischen Kaiserreich und Weimar"	**32**
4. Juni	Exkursion mit Walter Mühlhausen am 100. Jahrestag des Attentates auf Philipp Scheidemann zum historischen Ort in Kassel, veranstaltet von der VHS Region Kassel	**23**
13. Juni	Podiumsdiskussion Bernd Braun zur Erinnerungskultur der Pädagogischen Hochschule Heidelberg	**38**

Vortrag mit Lesung zum Mord an Walther Rathenau mit Walter Mühlhausen und Andreas Seifert.

Mathias Häußler bei seinem Vortrag zu Tourismus und Nationsbildung.

16. Juni	Vortrag Bernd Braun: „Constantin Fehrenbach – Parlamentspräsident und Reichskanzler aus Freiburg“ auf dem Stiftungskommers der Studentenverbindung Hercynia in Freiburg	**245**
29. Juni bis 1. Juli	Vortrag Bernd Braun „Ernst Elsenhans (1815–1849): Lost Ideas about Social-Liberal State Building and an International State System in the Revolution of 1848/49“; Vortrag Florian Greiner „Ideas of Europe and Liberalism, 1848–2022: Past and Present of a Firm and Fragile Relationship“ und Teilnahme an der internationalen Konferenz „Rethinking Liberal Europe: Ideas of Europe and Nations of Freedom between 1848 and 1945“ in Turin (in Kooperation mit dem ital. Wissenschaftszentrum Fondazione Luigi Einaudi onlus)	**60**
30. Juni	Vortrag Walter Mühlhausen „Der Feind steht rechts - Zum politischen Mord in der Weimarer Republik“ mit Lesung zeitgenössischer Hetzschriften durch den Schauspieler Andreas Seifert	**72**

CHRONIK 2022

Geschichtsstunde am historischen Ort: Hier im Kasseler Bergpark Wilhelmshöhe erfolgte 1922 das Attentat auf den Republikgründer Philipp Scheidemann.

7. Juli	Vortrag Walter Mühlhausen „Mord durch Wort: Reichspräsident Friedrich Ebert im Visier der Republikfeinde“ beim Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“ in Darmstadt	**28**
14. Juli	Vortrag Reiner Lehberger „Der andere Helmut Schmidt – Musik und Kunst im Leben des Kanzlers“ mit musikalischer Begleitung am Klavier zum Ende der Helmut-Schmidt-Ausstellung „100 Jahre in 100 Bildern“	**70**
18. Juli	Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ in Amorbach im Karl-Ernst-Gymnasium sowie im Alten Rathaus; Präsentation bis 31. Juli	

19. Juli	Vortrag Sina Fabian (Berlin) „Trinken oder nicht Trinken? Debatten um den Umgang mit Alkohol im Kaiserreich und in der Weimarer Republik“ im Rahmen der Vortragsreihe „Ebert und Co. Neue Forschungen zur deutschen Geschichte zwischen Kaiserreich und Weimar“	**20**
23. Juli	Festansprache Walter Mühlhausen bei der Erinnerungsfeier der SPD am Friedrich-Ebert-Denkmal in Amorbach	**52**
30. Juli	Einweihung des Friedrich-Ebert-Gedenksteins und Präsentation der Stiftung mit einem Informationsstand in Dillenburg-Oberscheld mit Ministerpräsident a. D. Kurt Beck und Walter Mühlhausen	**80**
1./2. September	Vortrag Florian Greiner „Epilogue: Liminality and the Circle of Life in Modern Societies“ und Organisation des internationalen Workshops „The Circle of Life: Birth, Death and the Liminality of Life since the Nineteenth Century“ am Deutschen Historischen Institut Warschau	**20**

Reiner Lehberger vermittelt den „anderen Helmut Schmidt“, den Musik- und Kunstliebhaber.

CHRONIK 2022

Gerhard Mester bei seinem Vortrag über die Karikatur in der DDR.

11. September	Tag des offenen Denkmals mit einer öffentlichen Führung	**66**
14. September	Vortrag Eva Gajek (Gießen) „‚Aus welchem Grund sind die Millionäre aus der Mode gekommen?‘ Eine Wissensgeschichte von Reichtum und Reichen zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik“ im Rahmen der Vortragsreihe „Ebert und Co. Neue Forschungen zur deutschen Geschichte zwischen Kaiserreich und Weimar“	**35**
22. September	Eröffnung Sonderausstellung „Unterm Strich. Karikatur und Zensur in der DDR“ mit dem Karikaturisten Andreas J. Mueller, eine Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte; Präsentation bis 5. März 2023	**50**
28. bis 30. September	Vortrag Florian Greiner „Die Kneipe als Refugium – Arbeiterbewegung, Wirtshäuser und Alkoholkonsum im deutschen Kaiserreich“ auf der Tagung „Gefährlicher Genuss? Getränke und Trinkpraktiken seit der Frühen Neuzeit“ an der Fernuniversität in Hagen	**30**
12. Oktober	Besuch der Erstsemester des Historischen Seminars der Universität Heidelberg mit Führungen und anschließendem Informationsgespräch, in Kooperation mit der Fachschaft Geschichte	**120**

Keine Nachwächterführung, sondern der Besuch von rund 120 Erstsemestern des Historischen Seminars Heidelberg, die im Oktober zum Kennenlernen des Friedrich-Eberts-Hauses in die Pfaffengasse kamen.

CHRONIK 2022

19. Oktober	Lehrveranstaltung Bernd Braun „Deutschland 1922" am Historischen Seminar der Universität Heidelberg (bis Mitte Februar 2023)	**29**
25. Oktober	Lehrveranstaltung Florian Greiner „Karikaturen in der Geschichte" an der Universität Augsburg (bis 13. Januar 2023)	**22**
17. November	Vortrag Gerhard Mester „Was kann und darf Karikatur?" im Rahmen der Sonderausstellung „Unterm Strich. Karikatur und Zensur in der DDR"	**28**
18. November	Veranstaltung Florian Greiner zur Verleihung des Forschungspreises der Stiftung der Universität Augsburg	**150**
1. Dezember	Podcast Walter Mühlhausen „Die Erinnerung an 1848" für das Stadtmuseum Heppenheim	
19. Dezember bis 31. Januar 2023	Präsentation der Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine' Reichskanzler in der Karikatur"" in Landsberg am Lech	

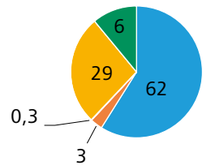
Bernd Braun im Podiumsgespräch mit dem Autor der Carl-Erdmann-Biografie Folker Reichert.

EINNAHMEN UND AUSGABEN 2022

Einnahmen

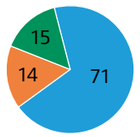
Bundeszuschuss	**1.159.000 €**
Eigene Einnahmen	**49.653 €**
Einnahmen aus Spenden und Sponsoring	**6.059 €**
Nicht verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren	**531.321 €**
Im HHJ 2022 gewährte Sondermittel für das Ebert-Game	**98.000 €**
Im HHJ 2022 gewährte Sondermittel für pandemiebedingten Mehrbedarf	**24.000 €**
Einnahmen gesamt	**1.868.033 €**

Einnahmen in Prozent



- Bundeszuschuss
- Eigene Einnahmen
- Einnahmen aus Spenden und Sponsoring
- Nicht verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren
- Gewährte Sondermittel im HHJ 2022

Ausgaben in Prozent



- Personal
- Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für Investitionen
- verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren

Ausgaben

Personal	**851.104 €**
Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für Investitionen	**165.619 €**
verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren	**173.499 €**
Ausgaben gesamt	**1.190.222 €**
Nicht verausgabte Mittel 2022:	**677.811 €**

PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

SCHRIFTENREIHE

(Bd. 1 – 14 beim Oldenbourg Verlag, München;
Bd. 15 und 16 beim Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Bonn, und
ab Bd. 17 beim Verlag Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen

Bd. 1
Rudolf König, Hartmut Soell, Hermann Weber (Hrsg.)
Friedrich Ebert und seine Zeit.
Bilanz und Perspektiven der Forschung
1991 (2. Aufl.) 182 S.
ISBN 3-486-55812-9

Bd. 2
Ronald Münch
Von Heidelberg nach Berlin:
Friedrich Ebert 1871–1905
1991 / 144 S. ISBN 3-486-55889-7

Bd. 3
Walter Mühlhausen, Bernd Braun (Hrsg.)
Friedrich Ebert und seine Familie.
Private Briefe 1909–1924
1992 / 179 S. ISBN 3-486-55946-X / vergriffen

Bd. 4
Eberhard Kolb (Hrsg.)
Friedrich Ebert als Reichspräsident.
Amtsführung und Amtsverständnis
1997 / 320 S. ISBN 3-486-56107-3

Bd. 5
Eberhard Kolb, Walter Mühlhausen (Hrsg.)
Demokratie in der Krise. Parteien im Verfassungssystem der Weimarer Republik
1997 / 170 S. ISBN 3-486-56301-7

Bd. 6
Walter Mühlhausen, Gerhard Papke (Hrsg.)
Kommunalpolitik im Ersten Weltkrieg.
Die Tagebücher Erich Koch-Wesers 1914 bis 1918
1999 / 250 S. ISBN 3-486-56394-7

Bd. 7
Dieter Dowe, Jürgen Kocka, Heinrich August Winkler (Hrsg.)
Parteien im Wandel vom Kaiserreich zur Weimarer Republik.
Rekrutierung – Qualifizierung – Karrieren
1999 / 410 S. ISBN 3-486-56433-1

Bd. 8
Bernd Braun, Joachim Eichler (Hrsg.)
Arbeiterführer, Parlamentarier, Parteiveteran. Die Tagebücher des Sozialdemokraten Hermann Molkenbuhr 1905 bis 1927
2000 / 405 S. ISBN 3-486-56424-2

Bd. 9
Eberhard Kolb (Hrsg.)
Albert Grzesinski. „Im Kampf um die deutsche Republik". Erinnerungen eines Sozialdemokraten
2009 (2. Aufl.) 388 S. ISBN 978-3-486-59074-6

Bd. 10
Heinrich August Winkler (Hrsg.)
Weimar im Widerstreit. Deutungen der ersten deutschen Republik im geteilten Deutschland
2002 / 193 S. ISBN 3-486-56653-9 / vergriffen

Bd. 11
Rebecca Heinemann
Familie zwischen Tradition und Emanzipation. Katholische und sozialdemokratische Familienkonzeptionen in der Weimarer Republik
2004 / 350 S. ISBN 3-486-56828-0

Bd. 12
Klaus Schönhoven, Bernd Braun (Hrsg.)
Generationen in der Arbeiterbewegung
2005 / 269 S. ISBN 3-486-57589-9

Bd. 13
Andreas Wirsching (Hrsg.)
Herausforderungen der parlamentarischen Demokratie. Die Weimarer Republik im europäischen Vergleich
2007 / 247 S. ISBN 978-3-486-58337-3

Bd. 14
Ute Daniel, Inge Marszolek, Wolfram Pyta,
Thomas Welskopp (Hrsg.)
Politische Kultur und Medienwirklichkeiten in den 1920er Jahren
2010 / 339 S. ISBN 978-3-486-59241-2

Die Bände 3 und 10 sind komplett vergriffen. Von den Bänden 1, 2, 4 – 9, 11 – 14 sind bei der Stiftung noch Restexemplare zum Preis von 5 Euro (zzgl. Versand) erhältlich.

Bd. 15
Klaus Schönhoven, Walter Mühlhausen (Hrsg.)
Der deutsche Sozialstaat im 20. Jahrhundert. Weimarer Republik, DDR und Bundesrepublik Deutschland im Vergleich
2012 / 212 S. / ISBN 978-3-8012-4213-8 / 29,90 EUR

Bd. 16
Gabriele Metzler/
Dirk Schumann (Hrsg.)
Geschlechter(un)ordnung und Politik in der Weimarer Republik
2016 / 392 S./ ISBN 978-3-8012-4236-7 / 48,– EUR

Bd. 17
Christoph Cornelißen/Dirk van Laak
(Hg.)
Weimar und die Welt.
Globale Verflechtungen der ersten deutschen Republik
2020 / 392 S. mit 8 Abb. / ISBN 978-3-525-35695-1 / 45,– EUR

Bd. 18
Dirk Schumann, Christoph Gusy, Walter Mühlhausen (Hrsg.)
Demokratie versuchen.
Die Verfassung in der politischen Kultur der Weimarer Republik
2021 / 391 S., mit 16 Abb. / ISBN: 978-3-525-31129-5/ 40,00 EUR

Bd. 19
Bernd Braun (Hrsg.)
Es lebe die Republik?
Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchien in Deutschland und Europa
2021 / 268 S. mit 6 Abb. / ISBN: 978-3-525-31130-1 / 45,00 EUR

FRIEDRICH EBERT REDEN

Walter Mühlhausen (Hrsg.)
Friedrich Ebert – Reden als Reichspräsident (1919–1925)
Edition Friedrich Ebert Reden
Band 1/2017 / 422 S.
ISBN 978-3-8012-4234-3
48,– EUR

KLEINE SCHRIFTEN

(Erschienen im Selbstverlag der Stiftung) Publikationen seit 2010:

Nr. 31
Auftakt in Weimar. Beiträge zur Grundsteinlegung der Demokratie in Deutschland.
Mit Beiträgen von Jochen A. Frowein, Hans-Jochen, Vogel und Walter Mühlhausen
2010 / ISBN 978-3-928880-32-9 / 5,80 EUR

Nr. 32
Christopher Dowe
Die Kamera als politische Waffe?
Matthias Erzberger im Fokus der Pressefotografen
2011 / ISBN 978-3-928880-34-3 / 4,80 EUR

Nr. 33
Bernd Braun
Rückkehr in die Fremde.
Deutschland und seine Exilanten nach 1945
2. Auflage 2020 / ISBN 978-3-928880-35-0 / 4,80 EUR

PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

Nr. 34
Walter Mühlhausen
Bremen als Wirkungsstätte. Friedrich Ebert und Wilhelm Kaisen – zwei Staatsmänner des 20. Jahrhunderts
2012 / ISBN 978-3-928880-37-4 / 6,– EUR

Nr. 35
Bernd Braun
Von Mutter Bertha bis Rosa Luxemburg –
Die Sozialdemokratie als Partei der Bildung
2013 / ISBN 978-3-928880-45-9 / 4,80 EUR

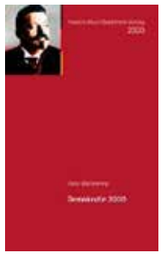
Nr. 36
100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten
Matinee des Bundespräsidenten am 11. Februar 2019
Dokumentation der Reden
2020 / 49 S. / ISBN 978-3-928880-55-8
4,80 EUR

Die Ausgabe in Französisch:
Les 100 ans de l'élection des Friedrich Ebert comme Président de la République. Matinée du Président fédéral le 11 février 2019.
2020 / 56 S.ISBN: 978-3-928880-57-2 / 4,80 EUR

FRIEDRICH-EBERT-GEDÄCHTNIS-VORTRÄGE

Peter Brandt
Epochenumbruch. Reform und Revolution 1917–1920/21
Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2018
44 S. / ISBN 978-3-928880-53-4 / 3,– EUR

Kurt Beck
Friedrich Ebert. Staatsmann – Sozialdemokrat – Mensch
Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2019
2019 / 26 S.
ISBN 978-3-928880-56-5 / 3,– EUR



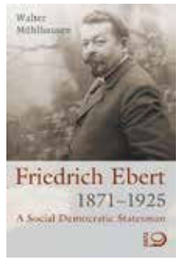
Franz Müntefering
Demokratie 2020
Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2020
2020 / 32 S.
ISBN 978-3-928880-61-9 / 3,– EUR

Martin Schulz
Vereinigte Staaten von Europa bis Zeitenwende – Aktuelle Herausforderungen europäischer Politik in Zeiten wachsender Kriegsrisiken
Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2022
2023 / 32 S.
ISBN 978-3-92880-66-4 / 3,– EUR

WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert
1871–1925.
Reichspräsident der Weimarer Republik
1064 S. mit 76 Abb.
Verlag J.H.W. Dietz Nachf.
2. verb. Aufl. / Bonn 2007
ISBN 3-80124164-5 / 48,– EUR

Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert 1871–1925.
A Social Democratic Statesman
128 S. mit 32 Abb./ Bonn
2015 (engl.)
ISBN 978-3-8012-4228-2 / 9,90 EUR



Bernd Braun/Walter Mühlhausen (Hg.):
Friedrich Ebert (1871–1925) –
Der erste deutsche Reichspräsident
Begleitheft zur Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg 2020
50 S. / ISBN 978-3-928880-60-2 / 3, – EUR

Gaby Sonnabend
Darüber lacht die Republik –
Friedrich Ebert und „seine" Reichskanzler in der Karikatur
Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung
108 S. mit über 80 Abb. Heidelberg 2. Aufl. 2014
ISBN 978-3-928880-33-6 / 12,80 EUR

Bernd Braun
Die Reichskanzler der Weimarer Republik.
Zwölf Lebensläufe in Bildern
Begleitband zur Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
120 S. mit 81 Abb. / 2. Aufl. Heidelberg 2006
ISBN 3-928880-26-8 / 7,– EUR

Bernd Braun
Die Weimarer Reichskanzler.
Zwölf Lebensläufe in Bildern
503 S. mit über 800 Abb.
Düsseldorf 2011
ISBN 978-3-7700-5308-7 / 59,80 EUR

PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

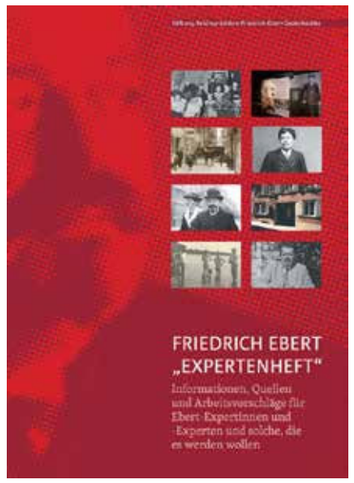
Bernd Braun/Walter Mühlhausen (Hrsg.)
Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten.
Friedrich Ebert (1871–1925).
Katalog zur ständigen Ausstellung in der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
228 S. mit ca. 200 z. T. farb. Abb. Heidelberg 2012
ISBN 978-3-928880-42-8 / 14,80 EUR

Der Katalog in Englisch:

Bernd Braun/Walter Mühlhausen (ed.)
From Labour Leader to President –
Friedrich Ebert (1871–1925)
200 S. mit ca. 200 z. T. farb. Abb.
Heidelberg 2016
ISBN 978-3-928880-51-0 / 14,80 EUR

… und in Französisch:

Bernd Braun/Walter Mühlhausen (ed.)
Friedrich Ebert (1871–1925).
Du leader du mouvement ouvrier au Président de la République
200 S. mit ca. 200 z. T. farb. Abb.
Heidelberg 2018
ISBN 978-3-928880-54-1 / 14,80 EUR



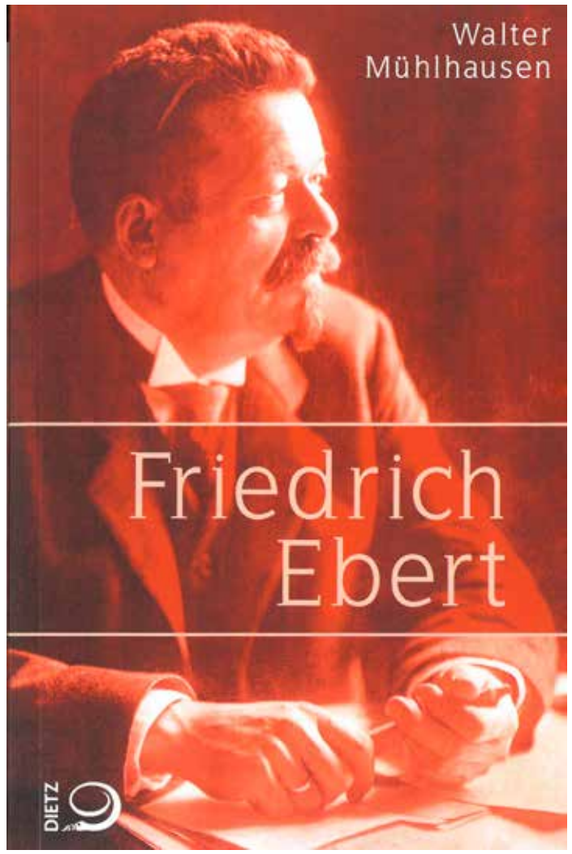
Michael Braun/Anette Hettinger
Friedrich Ebert-„Expertenheft"
Informationen, Quellen und Arbeitsvorschläge für Ebert-Expertinnen und -Experten und solche, die es werden wollen
99 S. mit zahlr. Abb.
Heidelberg 2012
ISBN 978-3-928880-41-1 / 4,– EUR

Walter Mühlhausen
Louise Ebert - die Frau an der Seite des ersten Reichspräsidenten
2023 / 56 S. / ISBN 978-3-928880-63-3
Staffelpreise nach Menge / Einzelpreis 2,– EUR

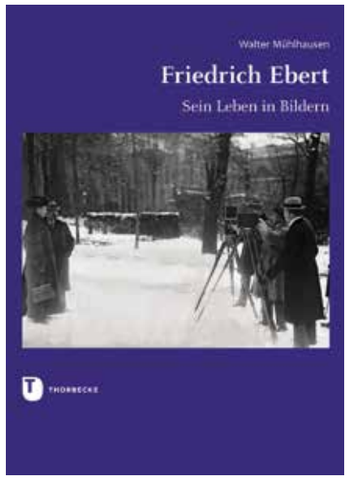
Sie war die Ehefrau an der Seite des ersten demokratisch gewählten Staatsoberhaupts in der deutschen Geschichte: Louise Ebert. 2023 jährt sich ihr Geburtstag zum 150. Mal. Zum Jahreswechsel 2022/23 erschien das Louise-Ebert-Pocket, das ihr Leben, das über die Brüche deutscher Geschichte hinweg einzigartig war, schlaglichtartig nachzeichnet, um sie, die erinnerungspolitisch bislang im Schatten ihres Mannes stand, als bedeutende historische Persönlichkeit der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.

PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert
Erweiterte Sonderausgabe der 3. Aufl.
2021 / 192 S. mit zahlr. Abb.
ISBN 978-3-928880-62-6 / 5,– EUR

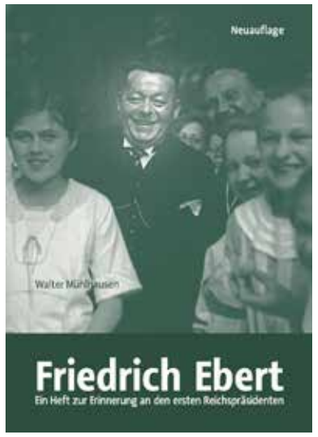


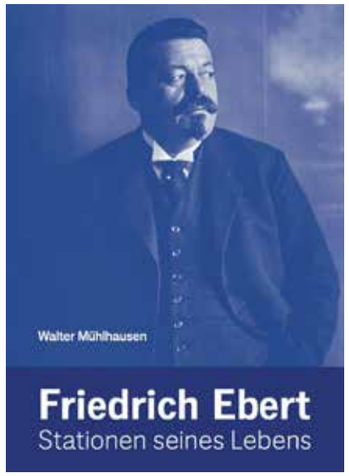
Zum 150. Geburtstag Friedrich Eberts erschien die erheblich erweitere Sonderausgabe der Biografie aus dem Jahr 2018. Neu sind einige Fotos sowie ein Abschnitt mit Karikaturen und ein Abriss zur Geschichte der Stiftung. Die Sonderausgabe gibt es zum Sonderpreis von 5,– Euro nur im Friedrich-Ebert-Haus.



Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert – Sein Leben in Bildern
272 S. Großformat, über 350 Abb.
Jan Thorbecke Verlag Ostfildern, 2019
ISBN 978-3-7995-1371-5 / 38,- EUR

Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert
Ein Heft zur Erinnerung an den ersten Reichspräsidenten
2. erweiterte Auflage 2022 / 60 S. / ISBN 978-3-928880-63-3
Staffelpreise nach Menge / Einzelpreis 2,– EUR





Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert – Stationen seines Lebens
60 S. / ISBN 978-3-928880-62-6 / 2,- EUR

PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

Dirk Schumann, Christoph Gusy und
Walter Mühlhausen (Hrsg.)
Demokratie versuchen
Die Verfassung in der politischen Kultur
der Weimarer Republik

(Schriftenreihe Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-
Gedenkstätte; Band 18)
Göttingen 2021 / 391 S., mit 16 Abb. / 40,00 Euro /
ISBN: 978-3-525-31129-5

Der breit angelegte Band entwickelt eine neue Perspektive auf die politische Kultur der Weimarer Republik, indem er die Verfassung in ihren Kontext stellt und so einen tiefenscharfen Blick auf Mentalitäten, Kommunikationsformen, Symbole und institutionelles Handeln der Zeit wirft. Im Mittelpunkt steht nicht der Verfassungstext, sondern die Handhabung der Verfassung durch zentrale Akteure und ihre mentalitätsgeschichtliche Aneignung durch Volk und Eliten. Der interdisziplinär angelegte, allgemein-historische und rechtsgeschichtliche Beiträge kombinierende Band verleiht der Forschung neue Impulse.

Mit Beiträgen von: Gerd Bender, Andreas Biefang, Alexander Gallus, Kathrin Groh, Christoph Gusy, Kirsten Heinsohn, Anna-Bettina Kaiser, Marcus Llanque, Anthony McElligott, Hélène Miard-Delacroix, Walter Mühlhausen, Dietmar Müller, Almut Neumann, Marcus M. Payk, Wolfram Pyta, Nadine Rossol, Dirk Schumann und Andreas Wirsching.

Bernd Braun (Hrsg.)
Es lebe die Republik?
Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchien in Deutschland und Europa

(Schriftenreihe Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte; Band 19)
Göttingen 2021 / 268 S. mit 6 Abb. / 45,00 Euro /
ISBN: 978-3-525-31130-1

Bis 1918 bildeten Republiken die absolute Ausnahme im Staatensystem Europas. Die Vorherrschaft der Monarchien wurde durch den Ersten Weltkrieg beendet. Während die Demokratien in Europa reihenweise autoritären Regimen oder blutigen Diktaturen weichen mussten, blieb die republikanische Staatsform unangetastet. Kein Land, in dem sie durch den Ersten Weltkrieg beseitigt wurde, machte die Zäsur rückgängig. Die Beiträge dieses Sammelbandes werfen einen Blick über den deutschen Tellerrand hinaus und eröffnen neue Perspektiven und Ansätze für eine vergleichende europäische Geschichtsschreibung.

Mit Beiträgen von: Bernd Braun, Lothar Machtan, Stefan März, Ursula Rombeck-Jaschinski, Frank Engehausen, Steffen Arndt, Manfried Rauchensteiner, Matthias Stadelmann, Johannes Zimmermann, Moritz A. Sorg und Markus Wien.

DIE GREMIEN DER STIFTUNG 2022

Kuratorium

Dr. Henning Scherf,
Bürgermeister a. D. *(Vorsitzender)*
Annette Widmann-Mauz, MdB,
Staatsministerin a. D.
Lothar Binding, MdB a. D.
Dr. Alfred Geisel, MdL a. D.
Prof. Dr. Eckart Würzner,
Oberbürgermeister

Stellvertretung

Andrea Nahles, Bundesministerin a. D.
Prof. Dr. h.c. Karl A. Lamers, MdB a. D.
Marianne Schieder, MdB
Claus Wichmann, MdL a. D.
Dr. Joachim Gerner, Bürgermeister a. D.

Vorstand

Günter Schmitteckert *(Vorsitzender)*
Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz
Reiner Herzog
Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Christoph Cornelißen
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Stefan Berger
Dr. Uta Bretschneider
Prof. Dr. Moritz Föllmer
Prof. Dr. Alexander Gallus
Prof. Dr. Kirsten Heinsohn
Prof. Dr. Michael Hollmann
Prof. Dr. Christian Koller
Dr. Anja Kruke
Prof. Dr. Katja Patzel-Mattern
Prof. Dr. Ute Planert
Prof. Dr. Hedwig Richter
Dr. Rainer Schimpf
Dr. Elisabeth Thalhofer
Sibylle Thelen
Dr. Sebastian Voigt
Prof. Dr. Peter-Christian Witt †
(Ehrenmitglied)

Der Vorstand im Hof der Gedenkstätte: Reiner Herzog, Günter Schmitteckert, Hans-Jürgen Seimetz, Walter Mühlhausen (v. l.).

Besucherführer:innen und studentische Hilfskräfte (v. l. n. r.): Heide Krumm, Hans- Hermann Büchsel, Sarah Deck, Joachim Brenner, Alexander Marwitz, Sven Gareis, Hannah Francesca Ulmrich.

Auch 2022 keine ruhige Kugel geschoben: Kegelabend... mit Sven Gareis (beim Pudeln?)

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Mitarbeiter:innen (v. l. n. r.): Diana Busch, Bujar Shala, Florian Greiner, Bernd Braun, Claudia Klingenfuß-Gottschalk, Florian Schmidgall, Pavletta Arssenova, Walter Mühlhausen, Marius Mrotzek, Patricia Reister, Christine Waack, Margit Heck, Regine Konzack, Claudia Ostermayer.

Geschäftsführer
Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Wissenschaftliche Mitarbeiter
Prof. Dr. Bernd Braun
PD Dr. Florian Greiner

Museumspädagogik
Patricia Reister

Verwaltung/Hausdienste
Diana Busch (tz)
(Verwaltungsleitung)
Christine Waack (tz)
(Verwaltungsleitung)
Claudia Klingenfuß-Gottschalk (tz)
(Sekretariat)
Margit Heck (tz)
(Sekretariat/Rechnungswesen)
Bujar Shala
(Hausdienste)

Besucherbetreuung
Claudia Ostermayer (tz)
Dr. Marius Mrotzek (tz)
Agota Muzslai († 4.7.22)
Florian Schmidgall (tz)
Pavletta Arssenova (tz)

Kommunikation/Veranstaltungen
Dr. Regine Konzack (tz)

befristet abgeordnete Auszubildende der Stadt Heidelberg
Laura Schwer
Jessica Tannert

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte im Laufe des Jahres 2022
Lukas Armbruster
Lisanne Bruckert
Sarah Deck
Sinan Ekol
Sven Gareis
Johannes Hitzegrad
Maximilian Löffelmann
Linus Maletz
Leander Michael
Alexander Marwitz
Thomas Somló
Hannah Francesca Ulmrich

Unser Dank gilt einer Vielzahl von Kooperationspartnern und Förderern, die über die Jahre dazu beigetragen haben, dass die Stiftung ein so breites Programm anbieten konnte. Wir freuen uns, bestehende Kooperationen weiterzuführen und zu intensivieren sowie neue Partnerschaften zu begründen. Einige der Partner aus der jüngeren Vergangenheit sind:

Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“

Bundesarchiv

Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung

Bundeskanzler- Willy-Brandt-Stiftung

Stiftung Haus der Geschichte

Deutsch-Französischer Kulturkreis Heidelberg

DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Montpellier-Haus Heidelberg

Friedrich-Ebert-Stiftung

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Heidelberger Geschichtsverein

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Fondazione Einaudi onlus

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Stiftung Weimarer Republik

Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein

Erich Maria Remarque Friedenszentrum

Lebenshilfe Heidelberg e.V.

FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER

ZDF History

Otto-von-Bismarck-Stiftung

Stadt Heidelberg

Stadtarchiv Heidelberg

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Weimarer Republik e. V.

Campus Verlag

Gesellschaft zur EWrforschung der Demokratie-Geschichte

Theater und Orchester der Stadt Heidelberg

MArchivum Mannheim

Friedrich-Schiller-Universität Jena Forschungsstelle Weimarer Republik

Volksbund

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.

Rhein-Neckar-Kreis

Landesarchiv Baden-Württemberg

Tivoli Gotha

Thorbecke Verlag

Villa Vigoni, Deutsch-Italienisches Zentrum für den Europäischen Dialog

„Arbeitskreis ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten“ (AvS)

SPD Amorbach

Volkshochschule Region Kassel

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Museum: Pfaffengasse 18
Verwaltung: Untere Straße 27
D – 69117 Heidelberg

Tel. 06221-91070
Fax 06221-910710
friedrich@ebert-gedenkstaette.de
www.ebert-gedenkstaette.de

Öffnungzeiten
Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18:

April bis Oktober
Dienstag bis Freitag: 9 – 18 Uhr
Samstag und Sonntag: 10 – 18 Uhr
November bis März
Dienstag bis Freitag: 9 – 17 Uhr
Samstag und Sonntag: 10 – 17 Uhr

Das Haus ist barrierefrei. Eintritt ist frei. Kostenlose Führungen für Gruppen durch die ständige Ausstellung und Sonderausstellungen nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgegeben von Walter Mühlhausen im Auftrag der
Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Untere Straße 27 · 69117 Heidelberg

Redaktion: Prof. Dr. Walter Mühlhausen
Satz und Gestaltung: Ingo Preuß | PreussType.com | Ladenburg
Fotos: Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg
H & B Pressebild Pfeifer, Wiesloch
Stephan Zänker, Weimar
Library of Congress, Washington D.C.

Die Stiftung wird gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

© Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte,
Heidelberg, März 2023

Schutzgebühr 3 Euro

Stiftung
Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Verwaltung: Untere Straße 27 · 69117 Heidelberg
Museum: Pfaffengasse 18
Tel. 062219107-0
Fax 062219107-10
friedrich@ebert-gedenkstaette.de
www.ebert-gedenkstaette.de